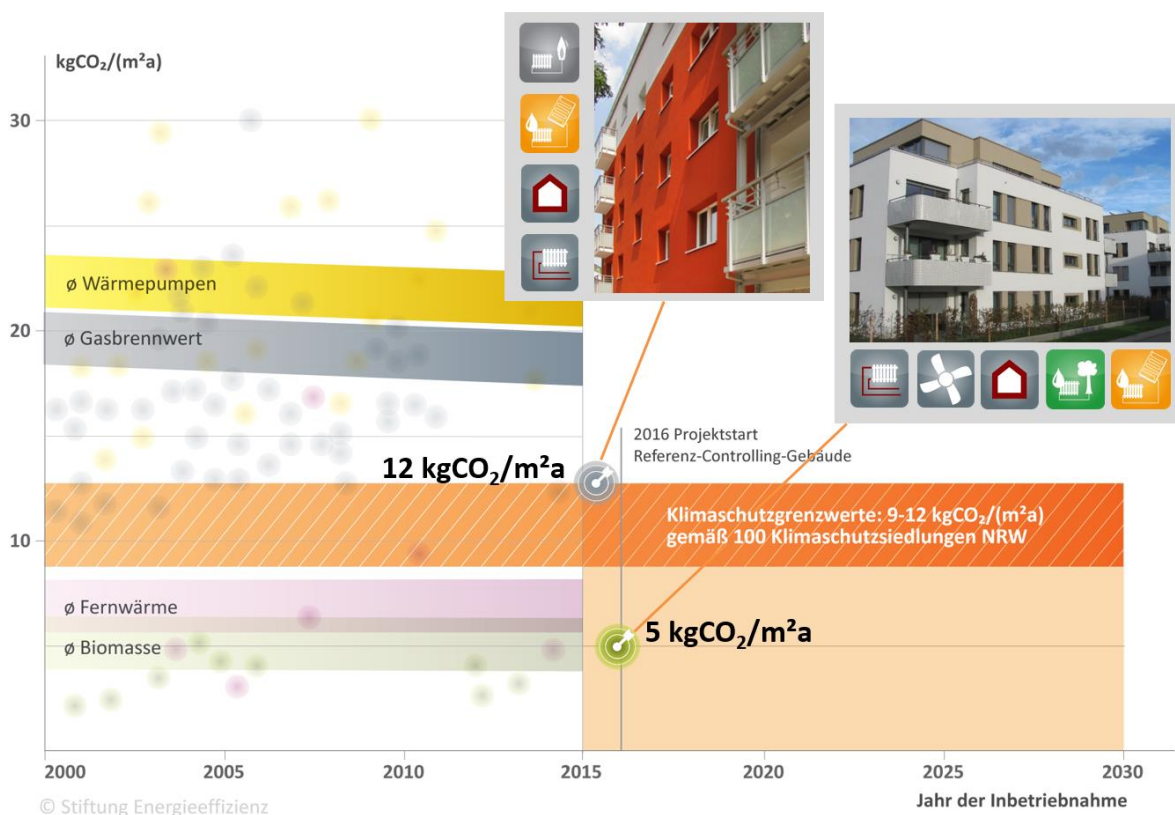


## ReConGeb Referenz-Controlling Gebäude | Steuerung einer erfolgreichen Wärme-Energiewende durch ein unabhängiges Controlling für Wohngebäude

Energiesparende Gebäude verfehlen derzeit oft Klimaschutz- und Kostenziele. Gründe sind u.a. die Ausrichtung des Bauwesens auf theoretische Zielwerte sowie die fehlende Überprüfung des tatsächlichen Erfolgs von energetischen Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Eine Regelung der Energiewende ist mit den bestehenden Instrumenten nicht möglich. Um diese Lücke zu schließen und tatsächlich klimaschützende Gebäude umzusetzen, die geringe Heiz- und Instandsetzungskosten aufweisen, wurde das Projekt ReConGeb entwickelt. Das auf 15 Jahre angelegte Langzeitprojekt hat seinen Ursprung in der langjährigen Evaluierung energiesparender Gebäude und Solarsiedlungen. Im Projekt werden praxisbewährte Klimaschutz-Zielwerte (NRW-Landesprogramm 50 Solarsiedlungen) mit einem darauf abgestimmten Basis-Monitoring (minimaler Installations- und Messaufwand) gekoppelt.

**Kern ist der transparente Wettbewerb um beste energetische Lösungen zum Erreichen von Kosten- und Klimaschutzziele mit geringstem Aufwand für Investitionen und Instandhaltung.**



### **Vergleich von Heizkosten, Gesamtwirtschaftlichkeit und Umweltbelastung im laufenden Betrieb**

Das Projekt befähigt die Teilnehmer zu Kontrolle und professioneller energetischer Bewirtschaftung Ihrer Wohngebäude. Der Endenergieverbrauch, wärmegebundene Kosten, CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Effizienzparameter werden regelmäßig auf ihre Zielerreichung überprüft. Maßnahmen zum Wärmeschutz, zur Lüftung und zur Wärmeverteilung sowie Systeme zur Wärmeversorgung werden transparent verglichen. So können Optimierungspotentiale erkannt und erschlossen werden. In der Praxis bewährte Energiekonzepte werden identifiziert, den Projektteilnehmern wird so die erfahrungsbasierte Entscheidung bei Folgeprojekten ermöglicht. Die Teilnehmer erhalten monatliche Rankings zu Effizienzparametern und jährliche Reports zur ökonomischen und ökologischen Performance. Darüber hinaus werden Impulse für die Energiewende insgesamt gegeben. Dies erfolgt z.B. durch qualifizierte Artikulation von Forderungen zur Beseitigung von Fehlentwicklungen im Bauregelwesen und zur Schaffung optimaler Anreizsysteme, die ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit belohnen.

Zum Start der ersten Etappe wurden im März 2016 ca. 20 erste Referenzgebäude durch private Bauherren und Wohnungsunternehmen wie die Bauverein zu Ahlen eG, die Erbbauverein Köln eG, die GEWOG Porz eG, die GGH Heidelberg mbH, die GWG 1897 eG, die GWG Schwerte eG, die hwg Hattingen eG und die Rheinwohnungsbau GmbH Düsseldorf eingebracht. Aus der überschaubaren Gruppe ergibt sich ein aussagekräftiges Bild über die wesentlichen Technologien und Energiestandards. Energiesparende Gebäude mit Gas, Biomasse, Wärmepumpen und Fernwärme sind zu etwa gleichen Anteilen vertreten.

Um die notwendige langjährige Unabhängigkeit und Kontinuität sicherzustellen, erfolgt die Finanzierung des Projektes u.a. aus den Beiträgen der teilnehmenden Gebäude (für ein MFH einmalig EUR 2.000,- und jährlich EUR 200,- bei 5-jähriger Mindestlaufzeit). Das Projekt soll in der Ausbauphase insgesamt ca. 300 MFH umfassen. Teilnehmen können neue und sanierte Niedrigenergie- und Passivhäuser mit effizienter Verteilung und Beheizung durch z. B. Gas, Biomasse, Strom oder Fernwärme. Grundvoraussetzung ist das Einhalten der Klimaschutzziele von 9 bzw. 12 kgCO<sub>2</sub>/(m<sup>2</sup>a).



**progres.nrw**

Programm für Rationelle Energieverwendung,  
Regenerative Energien und Energiesparen



**Ein Projekt der Ludwig-Bölkow-Stiftung  
und der Stiftung Energieeffizienz  
mit Unterstützung des Landes NRW**

## **Kontakt**

Stiftung Energieeffizienz, gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts  
David Schreckenber  
Zollstockgürtel 5 | D-50969 Köln

E-Mail: [info@stiftung-energieeffizienz.org](mailto:info@stiftung-energieeffizienz.org)  
[www.stiftung-energieeffizienz.org](http://www.stiftung-energieeffizienz.org)